





# Großfeuer in den Helbraer Mühlenwerken

Helbra, 30. Juli.

Die Helbraer Mühlenwerke sind in vergangener Nacht bis auf die Wägen ausgebrannt. Sämtliche Maschinen sind verbrannt, 100 Zentner Getreide, Mehl und Futtererze sind in Rauch verflammen.

In letzter Nacht erlosch gegen 3 Uhr Feueralarm; beide Mühlen liefen Sturm. In den Helbraer Mühlenwerken (Inhaber Johann Hehn) nach gegen 2 Uhr von den Nachbargrundstücken aus Feuer bemerkt worden, und kurze Zeit darauf schlugen schon die hellen Flammen zum Dach heraus. Das ganze Gebäude war in Flammen ergriffen. Die sofort entzündete Feuerwehre mußte sich zunächst darauf beschränken, die anliegenden Grundstücke vor dem Feuer zu schützen. Ein scharfer Vorwärtsschritt sollte das Feuer immer von neuem an und die Erhebungen von Schlauchfronten waren erfolglos geführt. Die gegen den Brand selbst angetreten und nach einstufiger vereinter Arbeit wurde man Herr des Feuers.

Aus Stenelroth, Wendorf und Klostermansfeld waren ebenfalls die Wehren bereitgestellt und leisteten tatkräftige Hilfe. Die gegen gegen 4.30 Uhr einsetzende Motorpumpe der Freiwilligen Feuerwehre aus Eisenbrunn nicht mehr einzusetzen, die größte Feuergefahr befand sich vor. Als nämlich die Mühlen des Gebäudes mit den Schlauchleitungen erreicht werden konnte, war ein Ausbreiten des Brandes nicht mehr möglich.

Die Mühle selbst, in der sich etwa 100 Zentner Getreide, Mehl und Futtererze befanden, ist mit sämtlichen Maschinenräumen total ausgebrannt. Das Material aus den angrenzenden Gebäuden konnte gerettet werden. Wegen Einsturfsgefahr wurde die Sitzgelegenheit des zweiten Stockwerks umgeben. Die Mühle ist die Mühle bei der „Furcina“ verbrannt. Die Mühle des Bauers konnte bisher nicht festgelegt werden. Der Wert der Mühle ist nur nicht anwesend und befindet sich mit seiner Familie in der Nähe.

Randrat Dr. Wöhner beauftragte mit dem Gemeindevorsteher Hehn gegen 5 Uhr die Brandstätte.

In Ergänzung zu obigem Bericht erfahren wir weiter: Die freiwillige Feuerwehre Helbra unter Führung ihres 1. Brandwehmers Hehn war mit größter Eifer zur Stelle und griff den Brand, der in Anfang die Nachbargrundstücke durch Flugfeuer entzündet worden, mit 2 Schlauchleitungen von der Weidstraße und mit einer Schlauchleitung von der Friedhofstraße an. Die Gelöhrte konnten rechtzeitig geborgen werden.

Kurz danach traf auch die zu Hilfe gerufene Berufsfeuerwehre der Mansfeld u. G. mit ihrem Automobilfahrzeug unter Leitung des Brandleiters Hehn ein und unterstützte mit einer großen und drei normalen Leitungen mit Hilfe der Weidstraße, so daß gegen 6 Uhr früh nach schwerer Arbeit die Hauptgefahr als beseitigt gelten konnte.

Die Mühle selbst brannte bereits bei Eintreffen der Ortswehr in vollem Umfange, so daß Vorräte und Maschinen nicht mehr zu retten waren. — Die Ermittlungen über die Entstehungsurache sind noch im Gange.

## Die Eisenbahnfahrt auf der Plattform

### Eine grandiositätliche Reichsgerichtsentscheidung.

Der Aufenthalt auf der Plattform von Eisenbahnwagen ist auch heute noch häufig, insbesondere auf Festveranstaltungen und bei Gelegenheiten von Vereinsausflügen. Daß dadurch die Betriebssicherheit der Bahn erhöht wird, ist nicht zweifelhaft. Von Interesse erscheint deshalb eine neue Reichsgerichtsentscheidung, die unter Berücksichtigung dieser Gegebenheiten über die Vermehrung des eigenen Verkehrs des Reisenden auspricht, dem ein Verbotswort während des Aufenthaltes auf der Plattform zufließt.

Am 28. März 1923 führte der damals 18 Jahre alte Kläger auf der Fahrt von Bielefeld nach Döhlen von der überfüllten Plattform eines Personenzuges 4. Klasse, außer anderen Verletzungen wurde ihm der linke Fuß abgefahren. Die gegen die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft erhobenen Schadensersatzansprüche wurden nach sorgfältiger Gutachten des Landgerichts Essen vom Oberlandesgericht in Düsseldorf im Rahmen des Reichsgerichtsverfahrens zur Hälfte anerkannt, zur anderen Hälfte wegen eigenen Verschuldens des Klägers abgewiesen. Die von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft gegen diese Entscheidung

ung beim Reichsgericht eingelegte Revision ist ohne Erfolg geblieben und zurückgewiesen worden.

Was den reichsgerichtlichen Entscheidungsgrundlagen hierzu vom 12. Juli 1923 ist folgendes bekannt: Nach der Feststellung des Oberlandesgerichts muß mit einer nicht fehlerhaften, unmissverständlichen Einwirkung (eines Schreies) eines Mitreisenden auf den Kläger gerechnet werden. Die Unachtsamkeit geht zu Lasten des Verletzten. Denn beim Verlassen eines äußeren Zusammenhanges zwischen dem Unfall und der Betriebsfähigkeit beruht der Kläger im inneren Zusammenhange nicht unangehörig zu werden. Das ist der Fall, wenn der Kläger von dem Oberlandesgericht darin erkannt, daß er den im Innern des Personenzuges insofern verließ, als er freien Stufen aufstiegen und sich auf die Plattform gestellt hat, obwohl er das im Innern des Wagens annehmende Verbot des Aufenthaltes auf der Plattform kannte. Eine Reduzierung der Haftung (Herabsetzung der Plattform schon bei Vorhandensein von Stufen und Leisten des Aufstieges durch die vorübergehenden Eisenbahnbeamten) gegen das eigene Verschulden des Klägers abzugeben und dabei anzuerkennen, daß das Verbot auf der Plattform eine Gefährdung war, andererseits hat es beim mitfahren Verschulden des Klägers nicht nur sein junges Alter, sondern auch die mangelhafte Verlebensweise als Schüler und das schlechte Beispiel der Erbschaften in den Kreis seiner Erwägungen mit eingeschlossen.

Diese Erwägungen des Oberlandesgerichts sind nicht zu mäßigen; sein Urteil mußte deshalb aufrechterhalten bleiben.

## Landwirtschaftliches

Die Viehwirtschaftsvereinigungen Bismarck (Hann.) wird am 19. August ihre 130. Versammlung abhalten, zu der etwa 300 Tiere des verschiedensten Alters in Begleitung von 100 Angestellten mit. Seit 30 Jahren hat es die Vereinigung als alleinstellende in der Provinz bestehende gleichartigen Unternehmungen verstanden, nur dieses Material auf ihren Auktionen den Interessenten zu verkaufen. Zur 10. ist es zu erklären, daß die Vereine immer wieder über die Viehwirtschaft finden und hierdurch Bedarf dessen. Besondere Verordnungen auf Wunsch seitens der Gesellschaft der Vereinigung in Bismarck, die auch jede weitere Auskunft bereitwillig erteilt.

## Vereins-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Vermeidung von Unklarheiten. Die Beiträge sind anlässlich finden an dieser Stelle ihre Aufnahme.

Deutschnationale Volkspartei, Volkspartei Halle-Gauleitung, Kreisvereine. Die nächste Provinzialversammlung der Partei findet am 2. August in Halle statt. Die Halle-Vereine sind gebeten, Vorhandlungen einzuleiten um 2.00 Uhr zur Vorbereitung.

Jugendgruppe. Nach dem Ferien findet unter Leitung einer Gruppe unter Teilnahme aller, deren Eltern, etwa um 2.00 Uhr nachmittags in der Reichshalle, Halle, stattfinden. Die Gruppe wird von der Halle-Vereine geleitet. Die Gruppe wird von der Halle-Vereine geleitet.

Katzenklub. Am Sonntag, den 2. September veranstaltet die Deutschnationale Volkspartei eine große Katzenfeier. Hierzu sind noch weitere Mitteilungen.

Katzenklub. Am Sonntag, den 2. September veranstaltet die Deutschnationale Volkspartei eine große Katzenfeier. Hierzu sind noch weitere Mitteilungen.

Katzenklub. Am Sonntag, den 2. September veranstaltet die Deutschnationale Volkspartei eine große Katzenfeier. Hierzu sind noch weitere Mitteilungen.

## RADIO

Leipzig, den 2. August.

8.30-9 Uhr: Eröffnung der 1. August-Veranstaltung. (Prof. Carl Müller).  
 9 Uhr: Vorträge.  
 10.30-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 8-9 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 9-10 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 10-11 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 11-12 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 12-1 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 1-2 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 2-3 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 3-4 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 4-5 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 5-6 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 6-7 Uhr: Konzerte. (Prof. Carl Müller).  
 7-8



**G. Vester A. G., Halle a. S.**  
 Allgemeine Bahnspedition für den Güterverkehr, Güterbahnhof  
 gegründet 1883 Fernruf 6184

**Spezial-Abteilung für Möbeltransport u. Wohnungstausch**  
 Tauschgelegenheiten werden sowohl hier am Platze als auch  
 zwischen anderen Städten des Reiches nachgewiesen und vermittelt.  
 in Empfehlungen **Automobil-Möbeltransporte** in Empfehlungen

**Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51**

**Der unbeschreibliche Doppel-Erfolg!**

**Wir sind vom K. u. K. Infanterie-Regiment**

Der Schlager des Sommers!  
 Ein Militärschwank in 7 Akten.  
 Mit den großen Lieblingen des Kino-Publikums  
 Mary Kid, Orit Haid, Colette Bretti, Camilla Spira, Lydia Potchina, Mira Hildbrand, Fritz Spira, Paul Heidemann, Fritz Bendow, Hans Albert, Hans Braunsweiler, Paul Morgan, Fritz Kampers.

Die goldene Kaiserstadt an der Donau taucht wieder in der Glanzzeit auf, das charmantere lustige Wien mit seinen süßen Melodien, seinen raschen Konzerten, dem Hochbetrieb des Praters, und im Ustiege Adri man schon wieder die klingende Musik des weltberühmt gewordenen Marisches

**Wir sind vom K. u. K. Infanterie-Regiment..**

Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

**Morgen, Sonntag, Eröffnung**

**Bufett Weltkugel**  
 à la Aschinger

**am Bahnhof - Hotel Weltkugel**

Sämtliche Saison-Delikatessen fertig zu billigen Preisen, z. B.:

Belegte Brötchen . . . . . von 10 Pfg. an  
 2 Würstchen mit Mayonnaisen-Salat . . . 50 Pfg.  
 Pökelrippchen mit Erbsen und Sauerkohl . 90 Pfg.

sowie reichhaltige Speisekarte billigst

**Karl Völkner.**

**Leipziger Straße 88.**

**Pola Negri**  
 in  
**Mariposa, die Tänzerin**  
 in den Krallen des Todes.  
 Sensationsfilm.

**Ufa-Wochenschau**  
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Alte Promenade 11a. 109/53

**Harry Liedtke**  
 in dem großen Lustspiel  
**Der Mann ohne Schlaf!**

**Ufa-Wochenschau**  
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

**Modernes Theater**  
 Bismarckstr. 10/11

Nach vollendeter Renovierung!

**Fest-Ball**  
 mit Wiener Backhuhn-Essen. 152/810

Sonntag:  
**4-Uhr-TEE**

Abends Tanz.  
 Kapelle Frauendorf und Kapelle Kies Naumann.

**Walhalla.**

8 Uhr Heute Sonnabend. Tel. 9885

**Abschieds-Vorstellung Rudolf Mälzer mit Gesellschaft Familie Knorke.**

Morgen Sonntag: Beginn der internationalen Ringkämpfe

Sonntag ringen:  
**Max Steinke** gegen **Tom Barry**  
 Mittelschwerwelter Deutsch-Amerikaner

**Schwarzbauer** gegen **v. d. Born**  
 ramburg Holland

**Luppa** gegen **Omeltschenko**  
 Deutscher Meister Champion der Ukraine

**Gerigkoff** gegen **Opitz**  
 Europameister (Polen) Nürnberg 200/99

Vorher: Ein erstklassiges **Varieté-Programm.**

Trotz großer Kosten - kleine Preise  
 M. 0,50 bis M. 8,50. - Tageskasse ab 11 Uhr.

**SARRASANI**

Halle - Roßplatz - Telefon 9617 - Nur bis 4. August 8011

Täglich 7.30 Uhr

Sonnabend **ZWEI** Vorstellungen  
 3 Uhr u. 7.30 Uhr

Sonntag **ZWEI** Vorstellungen  
 3 Uhr u. 7.30 Uhr

**Tierschau**  
 Sonntag 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr  
 verbunden mit Massenkoncert  
 100 Musiker - Deutschlands größtes  
 Bläserkorps - Einzelpreis 50 Pf.  
 zahlen nachmittags bis 14 Jahren  
 halbe Preise

**Kinder Nachmittags Extrazüge**  
 Sonntag und Dienstag 11.30 ab  
 Halle Richtung Nordhausen und  
 Zwischenstationen  
 Sonntag Richtung Könnern und  
 Zwischenstationen ab Halle 11.40  
 und Motorradaufbewahrung in  
 der Schau

**Fahrrad-Letzte Aufführung**  
 Unwiderrüchlich Mittwoch  
 nachmittag 4 Uhr

**EILEN SIE!!**

**Jüngerschaft im S. D. „Ascania“**  
 Leitung: Domkanter Dr. Schönherr.

**Konzert**  
 Montag, den 2. August, abends 7½ Uhr in der  
 Aula der Universität  
 zum Besten des Oefallenen-Denkmal d. Universität.

Mitwirkende:  
 Hilde Laugher, Leipzig (Sopran), Iker, Werner Har-  
 mann (Cembalo) und Freunde der Jüngerschaft (Or-  
 chester); Steinway Flügel von B. Döll.

Karten zu 1,50 M. (für Studierende 1.-M.) in der  
 Holmskalkenhandlung R. Koch, Alte Promenade 11a  
 und an der Abendkasse 8018

**Koch's Künstlerspiele**

Nur noch heute das vielbesprochene Programm und **Abschiedsfeier** der so beliebten Künstler!

Nachdem: 8088

**Roulett-Preisanz.**  
 Ab Sonntag, 1. August:  
**Vollständig neue Darbietungen!**  
 15 Mitwirkende.

**Voranzeige!**

**„Mars-la-Tour“**

Einer wohlthätlichen Einwohnerschaft von Halle (Saale) und Umgegend zur gefr. Kenntnisnahme, daß ich mit dem 1. 8. d. J. obiges Lokal übernehme. Ich bitte die geehrten Kegelsklubs und Vereine betr. Vereinszimmer sich mit mir in Verbindung zu setzen. Während einer vollständigen Renovierung des oberen Lokals wird selbiges nach den hinteren Parterre-Räumen verlegt. Hochachtungsvoll

**Richard Zschebye.**  
 Fernruf 9386.

**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Montag, den 2. August 1926, abends 8 Uhr 76/795

**Großes Sonder-Konzert**

**Militär-Musik - 100 Mann**  
 Ausführende: Kapelle Frauendorf und Beamten-Orchester-Verein  
 Leitung: Otto Haupt mit großem

**Schlachten - Feuerwerk**  
 Erinnerung an Deutschlands große Zeit 1870/71  
 Großes historisches Tongemälde von Sago.

Vorverkaufsstellen: A. Hoffmann, Pianofortehandlung, Leipziger Straße; Kurt Offenbauer, Zigarrenhandlung, Gr. Ulrichstraße; H. Hofmann, Musikalienhandlung, Gr. Ulrichstraße und im Büro Wittekind. - Vorverkauf 80 - Abendkasse 1.-

**Saalschloß-Brauerei**

Morgen, Sonntag, 1/2-1/2 Uhr

**Großes Wohlthätigkeits-Konzert**  
 der Meisterschafts-Fechtschule.  
 Abonnement und Donatkarten ungtlglg.

76/797 1/2-1/2 Uhr

**Sonder-Konzert**  
 der Bergkapelle. Gegen 10 Uhr

**Gross-Feuerwerk**  
 der pyrotechnischen Abteilung des Stahl-  
 werks Mark, Berlin.

Karten ungtlglg. - Eintritt 50 Pf.  
 im großen Festsaal 8018

Besucht die Rennbahn-Terrasse!

**Austoärtige Theater**

**Schaubühne in Dresden**  
 Vom 1. bis mit 4. August  
 Das härteste Dank.

Vom 5. bis mit 8. August  
 Meine Couline aus  
 Wittenberg.

**Standard-Musikhaus**  
 Krukenbergstr. 1 (direkt an d. Magdeburger Str.)

Beispiel:  
**Großer Haubenapparat 39 Mk.**  
 nur Zahlungsverleicherung auf Wunsch. (5036) Schallplatten in großer Auswahl.

**Kaffee- u. Ballhaus Wintergarten**  
 Magdeburger Straße 66  
 Im Kaffee alibändig, Sonntags ab 4 Uhr  
 erstrassig

**Künstler-Konzert**  
 Morgen, Sonntag, im großen Spiegelsaal

**Gesellschafts-Ball**  
 mit dem Wiga-Orchester. 801/470

**Wittekind**  
 Mittwoch, den 4. August, abends 8 Uhr

**Ehrenabend**  
 des Hall. Sinfonie-Orchesters

mit  
**Grete Welz**

Vorverkauf 1 M. 2811

**Prächtige Park- und Gartenanlagen**  
 bietet das

**Etablissement z. Leuchtturm**  
 15 Minuten ab Artilleriekaserne, Linie 4.  
 Beliebter Ausflugsort.  
 Saal und sämtliche Gastzimmer renoviert,  
 zum Teil umgebaut.  
 Neues modernes Tanzsport-Orchestron.

Morgen sowie jeden Sonntag  
**BALL.**  
 (Tanzsportkapelle Leuchtturm „Harald“)

Ununterbrochene Tanzmusik. 68/84

Saal und erstklassige Kegelnbahnen an  
 Vereine billig zu vergeben.  
 Eintritt in Saal 50 Pf.

**Solbad Wittekind**  
 Sonntag, 1. August, früh 7 und nachm. 4 Uhr

**Konzerte**  
 des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Pilzt.  
 8 Uhr

**Abend-Konzert**  
 der Kapelle Frauendorf. 76/791

**Rennbahn-Terrasse**  
 Linie 4 und 9

Jeden Sonntag  
**KONZERT**  
 Eintritt frei. 76/793

**Zoologischer Garten**  
 Sonntag, 1. August, nachmittags 4 Uhr

**Konzert**  
 der Kapelle Frauendorf

Abends 8 Uhr  
**Konzert**  
 des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Pilzt. 76/790

**Ernst Heinicke's Leihbibliothek**  
 Halle (Saale) Schulstraße 2

Leihpreis pro Band im Abonnement 10 Pf.  
 Dauernd Einreihung neuer Bücher  
 Günstige Abonnements auch für auswärtige Leser  
 Neuheitsverzeichnis bitte zu verlangen 4889

Wir bitten unsere geehrten Leser,  
 bei unseren Inkassanten einzukaufen.

**Hofjäger**  
 Morgen, Sonntag, d. 1. Aug. von 7½ bis 9½ Uhr

**Früh-Konzert**

Am Freitag, den 30. Juli, 9<sup>1/2</sup> Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im 82-Lebensjahr unsere herzengute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

# Frau Margarete Seiler geb. Roese.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Telegraphendirektor M. Seiler u. Frau, Düsseldorf  
Elisabeth Seiler, Halle a. S.  
Dr. med. Meuser u. Frau geb. Seiler, Rudolstadt  
Oberingenieur E. Seiler u. Frau, Leipzig  
und 4 Enkelkinder.  
Trauerfeier zur Einäscherung Montag, den 2. August, 11<sup>1/2</sup> Uhr kleine Kapelle Gertraudenriedhof.

### Statt Karten.

Freitag nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr entschlief nach einem 14tägigen schweren Krankenlager unsere liebe, wirklich treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, die

# Louise Rein geb. Schulze

langjährige Inhaberin der Firma Fr. Rein im Alter von 78 Jahren.

## Familien Rein mit Angehörigen

In tiefer Trauer:  
Glauchauer Straße 76-78.  
Beerdigung Dienstag vorm. 11 Uhr auf dem Neumarkt-Friedhof.

Für die in so reichem Maße erwiesene Teilnahme beim Heimgange meines geliebten Mannes sage ich hierdurch herzlichsten und innigsten Dank.

Halle, den 30. Juli 1926.  
In tiefer Trauer  
Helene Gibbe.

### Todesfälle:

**Volgel-Wilhelm** i. B. Franz Storr, 64 Jahre, Colbernb. Beerd. Montag nachm. 4 Uhr. Frau **Emilie Wegmann** geb. Bröder, 55 Jahre, Colbernb. Beerd. Montag nachm. 4<sup>1/2</sup> Uhr. Fr. **Elie Müssele** geb. Delle, 21 J. Colbernb. Beerd. Montag nachm. 4<sup>1/2</sup> Uhr Kapelle des hl. Seb. Fr. **Seris Wagner** geb. Wonne, 80 Jahre, Beerd. Montag nachm. 4<sup>1/2</sup> Uhr Kap. d. S. Seb. Friedh. i. Halle.

## Hallesches Erd- u. Feuerbestattungs-Institut

gegründet 1874  
**Adolf Brauer**  
Fernruf 2151. Gr. Märkerstr. 25.  
**Volkswohl-Bund**  
Eine gute deutsche  
Bestattungs-Versicherung a. G.

**Zurück**  
**Zahnarzt Dr. Peter**  
Bernburger Straße 1



**Richard Flemming**  
Heiligt. des. Orthoprax  
Halle (Saale)  
Brüderstr. 10. am Markt  
Tel. 5157

# 2 BUBI-

Wassel, Bank und Tisch  
machen's Zimmer hell u. frisch  
**Rohrnöbel - Bubi,**  
Horrenstraße 4.

**Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10.**  
502 Juwelen Gold Silber.

**Homöopath.** - Heilmethoden spagy. - Kranke behandelt, gegen alle Leiden, auch in veralteten Fällen, für Männer, Frauen, Kinder - Augenheilkunde - Heilmittelherstellung.  
**Tiedmann, Friedrichstr. 55, i. Fernruf 2337.**  
Sprechstunde 9-1 und 3-6, Sonnabend nachmittag und Sonntag nur auf Anmeldung.

# Herrn-Stoffe

Marineblau  
Kammgarn  
Frackstoffe  
Cutawaystoffe  
Reitstoffe  
Hosentstreifen  
Damenstoffe  
Gabardine, Ripse  
Taffetseiden  
Samt  
Pilsche  
Futterstoffe  
größte Auswahl  
billige Preise

**Ruhland**  
Poststraße 3  
1 Treppe 5008

**Autofahrten**  
mit prima 6-Siger.  
Fernruf 1797. 4724

**Sommersprossen**  
auch in herannahenden  
Fällen beseitigt man  
unter Garantie mit  
„Malenartur“  
Wirkung unerreicht. Preis  
4 Om. Versand gegen Nach-  
nahme durch alleinigen Her-  
steller 4054

**Schröder-Schenke,**  
Berlin W 187  
Potsdamer Str. 26 b

**Metallbetten,**  
Nahliniastützen, Klappbetten  
einst. an Privat, 44, 770 Frei  
Kreuzblattstr. Sahl (Thür).

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Dr. med. Ernst Sack**  
Elisabeth Sack  
geb. Opitz.  
Halle (Saale), 31. Juli 1926  
Meteorstraße 3.

Die glückliche Geburt eines  
kräftigen  
**Jungen**  
zeigen in dankbarer Freude an  
**Günther Rabe u. Frau**  
Liselotte geb. Baum.  
Rittergüterstraße 2, den 30. Juli 1926.  
z. Z. Halle (Saale), Heilandst. Weidenplan.

**Bad Kösenor Heimat-**  
**festspiele in Kösen.**

**Die letzten Rudelsburger**  
Schauspiel in 3 Akten  
von Emil Volley.  
Aufführungstage:  
31. Juli, 1., 7., 8., 14. und 15. August.  
Beginn nachmittags 5 Uhr. Ende 7 Uhr.

**Orth, Insel Jelmarn, Ostsee - Badegäste**  
finden freil. Aufnahme, gute Verpflegung, all. Wassersport.  
Pensionspr. 4,50 M. pro Tag. Keine Kurtaxe. Näh.  
Emil Köpfer, Orth a. F.



**Achtung, Billardspieler!**  
Habe  
**4 erstklassige Billards**  
aufgestellt und bitte um freundlichste  
Benutzung.  
Hochachtungsvoll  
**J. Schalen**  
Bergstr. 1.

**Bei günstigster Teilzahlung**  
erhalten Sie nur erstklassige  
**Marken-Fahrräder**  
Herren-Rad . . . von M. 100.-  
Damen-Rad . . . von M. 110.-  
**Paul Krause** 5082  
Fahrräder und Reparaturwerkstatt. Tel. 3242  
Halle (Saale), Kl. Ulrichstr. 18a.

**Pianinos**  
vermieter: 249/21  
**Albert Hoffmann,**  
am Riebeckplatz.

**Buchführung!**  
Kenntnisse, Bilanzen,  
Rechnungen, Hb. Führung,  
Steuer- und  
Konkursverfahren  
erziele prompt. Offerten unter  
A. Z. 7774 an die Buchführer-  
stelle dieser Zeitung. 22-9

**Autofahrten**  
elegante Reitwagen  
**Zeitfahrwagen**  
vermietet billigst! 430

**Auto-Thima,**  
Stütz- u. Reparaturwerkstatt.  
Reichenstraße 6, Fernruf 2961.

**Pianos**  
kleine Flügel,  
günstige Raten  
ohne Anzahlung  
Mittelpstr.  
**H. Lüders** 9/10

**Rolläden**  
**Jalousien**  
Schautensterrillos  
liefern und reparieren  
**Franz Rudolph & Co.,**  
Krausenstr. 16. Tel. 2106

Das seit 1882 bestehende  
**Piano-Fachgeschäft**  
**Mærcker & Co.**  
befindet sich jetzt wieder  
**Neue Promenade 1a**  
gegenüber den Francke-  
schen Stiftungen 4508

**Wer liefert**  
**Wolle**  
(an verarbeiten auf Wolle  
Rt. III See Zeitung) in Größe  
von 20ct. 3 Lfd. u. jeines 4  
Offerten unter T. 97 an die  
**Städt. Zeitung, Ein-**  
**leben, abgeben.** 508

**Auto-Fahrschule**  
Halle (Saale), Reichenstr. 84.  
Fernruf 3104.  
Heiliger Geist, 1.  
Berliner Str. 10.  
Wegleitung Sie drohelt.

**H. Kunz, Homöopath**  
Halle (Saale), Zenkerstraße 3 am Alten Markt.  
Wir bitten unsere geehrten Leser,  
bei unzeren Inzerenten einzuhaken

**Wetterfeste**  
**Regenmäntel**  
**u. Windjacken**  
für Damen und Herren in Gummi, Loden und  
Gabardine zu günstigen Preisen empfiehlt  
**G. ASSMANN**  
Das Haus der Herrenmoden Gr. Ulrichstr. 49

## Sonderzug nach Friedrichroda-Georgenthal

Am Sonntag, den 8. August 1926, verkehrt ein Sonntag-Sonderzug  
4. Klasse von Halle nach Friedrichroda und zurück mit einem Drittel  
Preisermäßigung. Dieser Züge ist aus den Klubsitzern auf den Bahnhöfen  
an den Anlaufstellen usw. sowie aus dem bei den Bahnhöfen vorfindlichen  
Kostenlos erhaltlichen Gütern zu erleben. Stationenverlauf ab Leipzig bei  
Bahnhöfen: Halle, Ammerndorf, Biederitz, Bismarck, Bismarck, Bismarck  
sowie beim Betriebsbüro Hotel Turm und Betriebsbüro Halle (Saale).  
Halle (Saale), den 30. Juli 1926. 981,98

**Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.**  
Vorstand des Eisenbahn-Betriebsamts Halle (Saale).

# Metall-Bettstellen



**Kinder-Bettstellen**  
in Holz und Metall  
Stoppdecken, / Daunendecken  
Bettfedern / fertige Betten  
Matratzen eigener Fabrikation  
Reform-Unterbetten und -Kissen

Zwanglose Besichtigung unserer stän-  
digen Betten-Ausstellung erheben

# Weddy-Pönicke

# und Steckner A.-G.

Gegr. 1865 Halle a. S. Leipziger Str. 6

**Drogerie und Parfümerie**  
1886 **Carl Saatz** 1926  
Halle, Rannischestr. 6. Fernruf 3686  
Seit 40 Jahren bekannt als Lieferant  
bester Fein- und Kerneisen  
Lager von Kämme, Toiletteartikeln,  
Besen, Bürsten und Pinseln  
**Farben und Lacke**  
**Heilkräuter-Vertrieb** 5003

**Galienstein-,**  
**Magenkrank**  
die bis jetzt erfolglos behandelt wurden, werden  
sich kostenlos an  
**H. Kunz, Homöopath**  
Halle (Saale), Zenkerstraße 3 am Alten Markt.  
Wir bitten unsere geehrten Leser,  
bei unzeren Inzerenten einzuhaken

# Halle und Umgebung

Halle, 31. Juli.

## Unsere Christenpflicht in schwerer Volkssnot

9. Sonntag nach Trinitatis, 1. Johannis 3, 18.

Für Sonntag, den 1. August, hat unsere oberste Kirchenbehörde, der Evangelische Oberkirchenrat, im Bereich unserer Gesamtgemeinde eine Kirchenkollekte angeordnet zum Besten der durch das Spandauer geschädigten Gemeinden und Gemeindeglieder. In Verbindung damit haben die zwei Gemeindeführerbestände unter Führung an die evangelischen Gemeinden der Provinz Sachsen eine Ansprache gerichtet, die am morgigen Sonntag von allen evangelischen Kirchengliedern in der Predigt zu verlesen ist.

Angesichts dieser Tatsachen kann auch unser Sonntagsartikel an dieser Volkssnot, die unsere Provinz besonders schwer getroffen hat, nicht unberücksichtigt bleiben. Die Angelegenheit hat einen so tiefen Gehalt, daß sie nicht nur mit eigenen Augen gesehen und nicht weniger haben sie mit bitteren Schmerzen an sich selbst erfahren. Allerdings ist auch an vielen Orten die Ernte wunderbar geblieben.

Was ist demgegenüber unsere Christenpflicht? Die erste und natürlichste Pflicht ist sicher die, zu geben und zu helfen, soweit wir irgend vermögen. Eine Pflicht hat der Einzelne die Pflicht, mit seinen bedeutenden Mitteln hier einzugreifen, und wir erkennen es dankbar an, daß er dazu willens und bereit ist; aber die Staatshilfe allein genügt nicht. Die freiwillige und persönliche Hilfe, die Arbeitsleistung, namentlich auch die der Frauen und Frauenvereine, muß ergriffen und erweitert werden. Die Staatliche und freiwillige Arbeitslosigkeit, das ist das große Zielmitleid in dieser schweren Volkssnot.

Über allzu viel wir uns damit begnügen? In manchem Herzen, auch in gläubigen Christenherzen, sind in diesen Zeiten der Sorgen und Sorgen die besten Kräfte, die unsere Provinz in dieser schweren Volkssnot aufbringen. Was die Naturschwermere mit gutem Recht nach den natürlichen Ursachen dieser Katastrophen fragen, die sie mit all ihrem Wissen nicht zu ändern vermag, so kann der Christ doch nicht umhin, zu fragen: Wie reimt sich all dieser Jammer mit Gottes Reich und Güte, mit seiner Gerechtigkeit und Weisheit? Gottes Wille hat sein Warum, sagt ein altes Sprichwort, und es muß schon wohl heißen, daß wir Gottes Gedanken nicht gliedlich in ihrer Fülle und Tiefe erkennen. Ein Dismarck hat wohl gesagt, wenn er etwas von Gottes Gedanken und Wegen in unserem Volkswesen erkennen konnte. So wird das ganze Welt und die Einzelnen, wenn sie feiner aufpassen, sich, einem Segen von diesem Reiche haben, wenn sie darüber nachdenken und sich klar werden: Was will mein Gott mit mir damit sagen?

Näher zu Gott, das soll der Gewinn aller Reides sein. Die Welt war und steht in der großen Gefahr sich zu überheben, sich in ihrem eigenen Abgott zu machen. Die französischen Vorkriegsmissionen — der Welt, die sich, feiner, Weltland fühlte. Jetzt zeigt uns unser Gott wieder einmal, und zwar bangherzlich, daß er der Herr Himmels und der Erde und daß unsere geträumte Macht ihm gegenüber nur Ohnmacht ist. Eine ernste Belehrung, und zwar nicht nur der Einzelnen, sondern des gesamten Volkes, das sich in dieser Welt, die sich, feiner, Weltland fühlte. Diese Vergegenwärtigung wird uns vor selbst in fettes Selbstvertrauen in herrliche Fülle und in stoffliche Güte bringen. Lassen uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. **Christlicher Glaube.**

### In Halle fehlen 5500 Wohnungen

Von Interessententeilen ist kürzlich eine Berechnung aufgestellt worden, nach der gelegentlich der letzten Wohnungszählung am 3. Mai 1926 fast eines Fünftels von 5564 Wohnungen eigentümlich überflüssig vorhanden sein würden. Diese Berechnung ist natürlich zu berücksichtigen, daß die Wohnungszählung das früher durch Hauskaufausstellungen (Zug) bezugsfähige Fremden von Wohnungen berührt habe und noch vermindere, weil in der Regel alleinstehende Hinterbliebene als Erben auftraten, um die Wohnzahl der ersten Hälfte aus möglichst hohen Preisen unterzuvermitteln.

Demgegenüber muß ergriffen werden die Wohnungsnot und im Reichsweitensicht 1926 Nr. 26 veröffentlichte Untersuchung zeigt, daß tatsächlich in derselben Weise wie vor der Wohnungsnot Wohnungen durch Hauskaufausstellungen freigegeben sind, und zwar beträgt der Anteil der Hauskaufausstellungen am Gesamtumfang der Hauskaufausstellungen in den Jahren 1900 bis 1919 41 v. H., 1910 bis 1919 49 v. H.

Es heißt hiernach leider doch, daß in der Stadt Halle mit einem Selbstzug von rund 5500 Wohnungen getrahtet werden muß.

### Eigenartige Kaufgeschäfte

Wenn eine Frau einen Kinderstreu erkaufen will, läßt sie sich ein Kind zur Schau stellen, um anzudeuten, daß sie das Kind des Kindes übergeben. Das war auch der Fall bei der Versteigerung Ostw. S. gewesen. Man mag die Firma Ostw. S. und der Bruder des Inhabers erlangt von der Frau eine Reihe von Pferden und Wagen. Unter diesen war auch ein Leiterwagen, der an den Führerbesten S. ausgelassen war. Auf seine Bitte wurde diesem der Wagen nach eine Zeilung übergeben, er jedoch nicht in Zweifel gesetzt, daß der Wagen seinen Besitzer gewechselt habe.

Der in Ostw. S. hatte einen stillen Zeilhaber gehabt, und dieser ludte aus der Kontostunde unter allen möglichen Behauptungen für sich zu retten, was er für sich retten konnte. So behauptete er auch, im regelmäßigen Besitz des Wagens zu sein und verkaufte ihn ohne Wissen des S. an Sr. Dieser war jedenfalls froh, in den Besitz des Wagens zu kommen, den er bis dahin so gut habe gebrauchen können. Später hatte Sr. eine Schuld an der Forderung S. und überließ wieder diesem den Wagen. Er fühlte sich aber nicht über Gebühr zu haben; die Jugendangelegenheiten wollten weniger vermuten, daß Sr. seinen Zeilhaber Verfallensmäßig mitgegeben hat, ja, noch vorläufig zu sein, damit ihnen nicht einmal der Wagen genommen werde.

Und doch geschah es. Wieder schickte Sr. seinen Käufer und einen Begleiter aus, um Aufse zu fahren. Der Käufer läßt das Bedürfnis, sich ein paar Zigaretten zu kaufen, und läßt den Wagen weiterfahren. Da er in der Ecke, sagt ein Gangang der S. ihren Grundbesitz ein guter Zeilhaber zu Ostw. S. Dieser will schweigend seinen Bruder, und beide werden dem gerade bei den beiden jungen Menschen zu, er solle fahren. Er tut es auch. Als er indes bemerkt, daß beide auf die Pferde gehen, will ihm die Sache bedenklich, und er schlägt auf die Tiere ein. Doch schon hatten beide S. je fest und spannen sie aus. Der Fahrer läßt es ruhig geschehen. Während er mit mächtig, und die Sache ging mit nichts an, meinte er vor Gericht.

So haben denn die S. den Wagen, auf den sie einen berechtigten Anspruch zu haben vermeinten, auf ihren Fuß Sr. jedoch erst nach Lage der S., und beide hatten sich wegen Raubes der beiden erregten Schöffengericht zu beantworten. Die Beweislast lag auf Ostw. S. und dem Zeilhaber Sr. Ostw. S. hat den Raub des Raubes, nicht stattgefunden hatte. Auf von einem Richter konnte nicht die Rede sein; denn der Kaufhand zwischen Sr. und dem stillen Zeilhaber war ein dunkles, hebenfalls Ge-

schäft, das den Sr. in ein eigenartiges Licht rief. Es mußte deshalb die Preisfindung der Angelegenheit erledigen. Der stille Zeilhaber rückte vielleicht, daß seine Vernehmung mangelhaft für ihn ausfallen könnte, und war deshalb nicht erschienen. Er entschlief sich schließlich, als man ihn telephonisch erreichte, er habe geglaubt, die Verhandlung finde erst am nächsten Tage statt. Eine verzerrte Entschuldigung wurde das Gericht nicht gelten lassen. Es beruhte deshalb den „vergeßlichen“ Zeugen zu einer Geldstrafe von 50 Mark.

### Krieg im „Paradies“

Es hatten sich beide Jahrgangsklassen vertragen. Mutter und Sohn, und waren immer im Guten ausgekommen. Bis eines Tages bei beiden die Liebe in veränderlicher Gestalt einzog. Die geschiedene Mutter hatte mit Erlaubnis für sich umhauen gehalten, um noch einmal Vaterfreude zu genießen. Aber auch der mahnbar gewordene Sohn verpörrte die Schönheit nach häuslichem Familienbild und hatte auch das passende Objekt dazu gefunden.

Rebald die hier geplanten „Verbindungen“ hatten bei Mutter und Sohn die gegenteilige Wirkung. Man trennte sich zwar weise und regelte die Verbindung durchaus offiziell. Dabei kam es in der Wohnung im „Paradies“ zu recht eigenartigen Szenen. Die besten Sonntagsschuhe des Sohnes hatte die Mama zurückgehalten und für ihren Künftigen ausserhalb, womit der Sohn gar nicht einverstanden war. Empört erschien er in der mütterlichen Wohnung und beschaffte sein Verlangen durch Kantieren mit einer Scheintaxi, die auch im gegebenen Moment logisch. Da war das Maß aber voll. Die aufregenden Folgen waren nur das Lebensfallkommando besichtigen, das wegen „Mord“ herbeigeholt wurde.

Mutter und Sohn befinden sich wohl! —

### Ausgerechnet bei der Heilsarmee

Die Heilsarmee hatte in den letzten Tagen verschiedentlich müht, noch für immer sehr schnell eine große Menschenmenge einzufangen, teils durch die Heilsarmee, teils durch die Heilsarmee, und teils wegen der anstehenden Beiträge. Einer oder zwei dabei, den interessierte sicher sehr von alledem, denn er erschien mit einer großen Ehre, um im Gedächtnis den Frauen große Stücke aus dem Maß zu schneiden. Die Geschäftlichen endstehen erst zu spät die unannehme Bekräftigung ihres Todes, jedoch es nicht möglich war, den Zeil zu lassen, der jetzt von der Kriminalpolizei ergriffen wurde.

Der Fall ist leider nicht neu, und vielleicht derselbe Mann hat schon an anderen Stellen in Halle sein Unwesen getrieben.

### Hagenbecks Meibt bis Dienstag

Die afrikanische Vorkühler im Zoologischen Garten ist bis 3. August verlagert worden. Es ist damit auch allen, die sich bisher durch das schickte Wetter abfahren liehen, Gelegenheit gegeben, das Leben und Treiben im Zoohof zu sehen. Die Kampffleise und Tänge der schlichten, hochgemachten Männer und auch der Schulunterricht und die Spiele der kleinen schwarzen Kinder, die sich bereits in Halle viele Freunde erworben haben, sind unbedingt sehenswert.

Es ist kaum anzunehmen, daß in absehbarer Zeit wieder eine annähernd so große Gruppe der in Afrika einheimischen Somaalis herüberkommen wird, da es große Schwierigkeiten erfordert, eine Vorkühlergruppe aus diesem eigenartigen Volke zusammenzuführen. Am Dienstag nachmittags 4 Uhr findet unentgeltlich die letzte Führung statt.

Am Sonntag nachmittags 4 Uhr kommt der Kapelle Franzosen, Abends 8 Uhr Konzert des Hallenser Sinfonieorchesters, Leitung Benno Plig.

— **Verhängnisvoller Verkehrsunfall.** Gestern vormittag befuh ein Kraftfahrzeug die Bernauerstraße verkehrsbildig in der Richtung zum Westbahnhof. Der Fahrer, ein Herr, der die Geschwindigkeit eines Straßenbahnwagen der Linie 7 die Stelle. Im einen Augenblicke so vermeiden, mußte der Straßenbahnfahrer stark bremsen, wobei die Stuppung rief. Der Anhänger stollte rückwärts und fiel gegen ein Geschäftshaus, welches leicht beschädigt wurde. Verlesen sind nicht verletzt worden.

— **Der Beschäftigte von heute.** Der Ober-Bengel zeigt heute 272 Meter, die Unter-Bengel 270 Meter, was gegenüber gestern eine Steigung um 4 Zentimeter beträgt. (Hühler hat seinen Griff.)

— **Eine neue Fällung der Reichsbanknoten zu 10 RM.** mit dem Ausgabedatum des 11. Oktober 1924 ist fertiggestellt worden. Stempeln: Papier: Grau, dünner als das alte, am Rande der Einprägung potenziell schmutzhaft überdruckt. (Hühler hat seinen Griff.)

— **Verhängnisvoller Verkehrsunfall.** Durch ruckwärtige Druckstöße vorgefallen. Vorgefallen: Durch Aufprall mit Pferde nachgefahren, am Rande der Bernauerstraße, in der Richtung zum Westbahnhof. Die Unfallursache ist in der Geschwindigkeit des Kraftfahrzeuges: Ungenau nachgeschaltet. Der Stempel lief schiefe, die geprägte Schrift ist kaum zu lesen. Vorderseite: Zu edlen roten auffällig größerer Gemeinbruder. Das männliche Bildnis mit seinen großen, runden Augen, der in der Zeichnung verunglückten Paule und dem offenen Munde kempfindet die Paule sofort als Fällung. An dem Worte „Reichsbanknote“ steht über dem „i“ der Punkt, ebenso der Schutzpunkt hinter „20. August 1924“. Die Unterdrücken sind und unklar. Rückseite: Die Farben sind ähnlich, die Muster und Schriften groß und unklar wiederzugeben. Die Typen des Straßenschildes sind teilweise verdrückt, siehe den Aufdruck „1“ in dem Worte „Reichsbanknote“. Kontrollnummer: Angeklebt, dieses Exemplar. Das vorliegende Exemplar trägt die Nummer Q 201 332. Kumpelhofen Aufdruck.

— **Geborene Schickel.** Am Kreise seiner Kinder und Enkelkinder feiert der Lehrer a. D. Jürgen Bernhorst mit seiner Frau Amalie geb. Wölch, Herrnhuterstraße 3 wohnhaft, am Sonntag das fünfte Fest der geborenen Schickel. Der Genannte war mehr als 20 Jahre an der Schule Gieschensleben als Lehrer tätig und trat 1917 in den Ruhestand.

— **Steinlicher Feiernabend.** Am Dienstag, den 10. August, 8 Uhr abends veranstaltete der Verein Deutsch-Ägyptischer Studenten und der Wissenschaften einen Feiernabend im „Reichsbanknote“-Haus. Die Volkstanzgruppe des Vereins „Deutscher Studenten an Giza (Steinlicher)“, 19. Herren und 8 Damen, und Tänge, Gesänge und Vorträge in feierlicher Tracht und Würdigung vorführen. Die Gruppe macht bereits die dritte Vortragsreise durch das Welt. Ihre Aufstellungen haben auf der ostpreussischen Seite. Der Verein des Vereins die Höhe der Unterstützung der am Ausstellungen abgetretenen Interimsvorstand. Verkauf beim Pflanzensoldat, Reichenstraße, sowie bei Gieschen, Gr. Ulrichstr., und Koch, Alte Promenade. Eintrittspreis 1 RM.

— **Lehrerbewerbung des kommunalen Straßenbahnpersonals Mitteldeutschlands.** Die zuständigen Organe des Mitteldeutschen Verkehrsverbandes der Städte und Gemeinden, e. B., haben die Bewerbung der Bewerberinnen mit Erlaubnis der Städte und Mitteldeutschen kommunalen Straßenbahnpersonals ab 8. August um 5 Uhr pro Stunde mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage abgelehnt.

## Neues vom Lufthafen Halle

Zwei schweren Leiters reger Flugverkehr. — Das Unfallschiff-Flugzeug wird repariert. — Erste Landung des Thüringer Zuhörner-Flugzeuges.

Es wird immer netter im Lufthafen Halle, immer ansehnlicher und vollkommener, selbst nämlich nur dem Empfangsgebäude zwei Maschinenkabinen hinzugefügt und drinnen ein wunderbar schönes Büfett der Flugschiffe herri, weil es nirgendwo so großen Appetit gibt wie nach einer Luftreise, selbst wenn man die sogenannte Luftschiffahrt nicht kennengelernt hat. So sehen nun Flugschiffe und Piloten einträchtig unter dem beiden neuen, runden Stoffschäden und waren furchtbar betrunken ob des schönen Fluges. So geschah es morgens am Ende der vorigen Woche, an den Tagen, da sich der Halle'sche Flugschiffpilot Weilerrecht mit seinem Flugzeug, auf dem in großen Lettern der Name „Carrafin“ zu lesen war, über der Stadt und weiter den ganzen Saalfreis herumtrieb und allenthalben über die dortigen Flugschiffahrt abwarf. So angesprochen war das Wetter, daß von feiner der Flugschiffpiloten vorgefunden wurde, sich den Weilerrecht, auf dem eine gute Witterung herrschte, um weit zu lesen fand, zum späteren Angedenken einzunehmen zu lassen, weil ja auch wieder einmal Tage kommen würden, an denen bei laufigen Winden tiefe Wolkenlagen über den Himmel jagen.

Diese Tage liegen nun nicht lange auf sich warten. Am Montag fingen sie an und dauerten die ganze Woche über. Doch mehrwöchig — die Frequenz der unternehmenden Luftreisen litt keinesfalls unter der Langzeit der Witterung. Selbst auf kürzeren Strecken, wie z. B. von Halle nach Gera und Plauen, sah man nicht wenige Flugschiffe unterwegs.

Ein Zeichen, daß die Verkehrsfliegerei vom Wetter fast unabhängig geworden ist.

Es dürfte wenig bekannt sein, daß der Lufthafen Halle in einem stillen Winkel, halb ausgenommenen und ziemlich verstaubt, ein ganz modernes Flugzeug barg, das wissenschaftlicher Forschung dienete und zur Universität gehört. Man kam ein großer Wagen angefahren, lud die ein Flugschiff dieses Doppeldeckers auf und fuhr damit zum Reparaturhof, so daß zu hoffen ist, daß auch diese Maschine bald wieder betriebsfähig fliegen wird. Es hat eine Zeit, da hatte die Halle'sche Flugschiffahrt durch die Arbeiten und Forschungen in der freien Atmosphäre unter Führung von Prof. Wigand in aerodynamischen Kreisen einen guten Aufschwung. Es wäre zu wünschen, daß bei dem Ansehen Halle's als verkehrsfliegerischer Mittelpunkt Zentraldeutschlands in Zukunft auch die praktisch Flugschiffahrt und Aerologie mehr in Erscheinung treten würde. Die Vorbereitungen hierfür, soweit sie nicht schon gegeben sind, unendlich zu hoffen sein.

Die natürliche Entwicklung des mitteldeutschen Luftverkehrs nimmt übrigens weiter ihren Lauf und so war wenig Veränderung zu bemerken, als zum erstmaligen ein Flugzeug der neuen Luftlinie zwischen Halle-Saalfeld und Weimar-Saalfeld über dem Klumpen erblühte, was an dieser Stelle bereits vermerkt wurde. Niemand würde außer etwas von dieser neuen Flugverbindungen, von der man erst Kenntnis erhielt, als sie schon bestand. Am Freitag vormittag trat sie zum erstmaligen rechtzeitig in Erscheinung. Gegen 11 Uhr landete

— **Erste Flugschiffahrt der Thüringer Zuhörner.** Im Lufthafen Halle, ein kleiner, schillerer Luft-Hochdecker vom Typ N. 8. Er war in Weimar, Halle und Weimar, wurde einmündig in flüchtiger Richtung seine Rundreise über Saalfeld-Saalfeld-Nürnberg-Weimar-Halle erledigen, fand aber den Thüringer Wald so mit Wolken verhangen, daß ein Durchkommen für die letzte Maschine nicht möglich war. So hatte sie es unterlassen, auch die praktisch Flugschiffahrt in ungeliebter Richtung zurückzuliegen. Doch auch von die erste aus der der Wettertag durch das selten unangenehme Wetter bekräftigt und ein Versuch, Leipzig zu erreichen, mußte nach einiger Zeit aufgegeben werden.

Dieses Flugschiff stellt eben die größten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der heutigen Luftfahrzeuge, und sollte einmündig betriebsfähig werden, das bis bisher gelang, fast alle Schwierigkeiten Herr zu werden, ja sogar Höchstleistungen zu erzielen, die man kaum erwartet hätte.

— **Die Zusammenzüge nach Steinbecks Begräbnis.** Aus Anlaß der Beerdigung des Kaufmanns Walter Steinbecks ist es in der Dehnbauer Straße und in der Königstraße zu unheimlichen Zwischenfällen gekommen, die in der Tagespresse erstarrt worden sind.

Die am 11. August in der Dehnbauer Straße wurde von einer Gruppe der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei eine Schikane mit den auf dem Bürgersteig stehenden Fußgänger veranlaßt, die in der Tagespresse erstarrt worden sind. Die am 11. August in der Dehnbauer Straße wurde von einer Gruppe der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei eine Schikane mit den auf dem Bürgersteig stehenden Fußgänger veranlaßt, die in der Tagespresse erstarrt worden sind.

Als der Zug auf dem Bürgersteig eintraf und sich dort reibungslos aufstellte, strömte die den Zug begleitende Menschenmenge nach der Unterfahrt. Die auf dem Bürgersteig stehenden Fußgänger wurden durch den Zug gedrückt und teilweise verletzt. Die auf dem Bürgersteig stehenden Fußgänger wurden durch den Zug gedrückt und teilweise verletzt.

— **Sanktionsbehörde.** Sonntag 34-37 Uhr großes Volksfestkonzert der Weilerrechts-Flugschiffahrt. 34-37 Uhr großes Volksfestkonzert der Weilerrechts-Flugschiffahrt.

— **Das Corps Borussia.** Das älteste Halle'sche Corps im Oktober 1926. Das Corps Borussia, das älteste Halle'sche Corps im Oktober 1926.

— **Geschäftsübernahme.** Mit dem 1. September übernimmt Herr Richard Fiedler das bekannte Lokal „Rosa la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10. Dieses Lokal wird jetzt vollständig renoviert.

tel en und sieht NN chstr. 49 gentb... 26 686 eln, anko werden... 5003





# Aus aller Welt

## Die Fleischezergungen in Herzfeld

Mehr als 170 Erkrankte. — Gärtnereisallen von einem angeschlagenen Hind.

Berlin, 30. Juli. Die kürzlich aus Herzfeld im Kreis Niederbarnim gemeldeten Fleischezergungen haben, wie erst jetzt bekannt wird, einen viel größeren Umfang angenommen als die Bezugsfleischlieferungen in Kolberg-Weberdorf. Die Zahl der Erkrankten betrug bereits bereits mehr als 170 und ist noch im Steigen begriffen. Die Erkrankten traten in der Nacht vom Montag zum Dienstag ein, und zwar durchweg bei Familien, die von dem Schlächtermeister Reigner in Herzfeld am Sonntag und Montag Kauffleisch, Vögelchen, Schlachtwurst und andere Fleischsorten gekauft hatten. Hierfür wiesen die Krankheitsfälle, deren Zahl am Dienstag früh bereits auf mehr als 100 gestiegen war, Symptome von Cholera auf. Am Laufe des Dienstags hatten die beiden dort anwesigen Ärzte rund 100 Patienten, von denen acht dem Kreisarztbureau Kolberg übergeben wurden. Aber auch im Frankensaal selbst, das ebenfalls Fleischezergungen von dem Schlächtermeister Reigner erhalten hatte, hatten sich die Fleischezergungen bei den Gattin des Ehearztes und sechs Helferinnen des Fleischezergungs- und Küchenspersonals bemerkbar gemacht. Am Mittwoch und auch am Donnerstag wurden weitere Erkrankungen gemeldet.

Eine Reihe von Bezugsfleischfällen ist auf benachbarten Ortsteilen, wie in Remdenhof, Weberdorf und Siedelhof, zu bezuschlagen. Überall hielten sich die Fleischezergungen lediglich nach dem Genuss von Fleisch aus dem Reigner'schen Geschäft ein. Der Verlauf der Erkrankten scheint in allen Fällen, auch bei den im Frankensaal liegenden Patienten, ein verhältnismäßig gutartiger zu sein, weswegen bisher bei keinem der Erkrankten Todesfälle zu verzeichnen waren. Die Erkrankten erkrankten bei den Krankheitserscheinungen, wie sie bisher bei Fleischezergungen nicht bekannt waren, wie Anschwellungen von Leber und Milz, gelbliche Gesichtsfarbe und heftige Verberberungen in den Gliedern.

Die von den Vorfällen benachrichtigten Kreisbehörden veranlassen sofort die Schließung des Reigner'schen Ladens und die Beschlagnahme der dort noch vorhandenen Fleischstücke, sowie auch der Fleischstücke, die sich noch in den Wohnungen der Erkrankten vorfinden. Proben davon wurden dem bakteriologischen Institut in Potsdam zur Untersuchung übergeben, doch ist das Ergebnis des Befundes noch aus. In Herzfeld weigt man zu der Annahme, daß es sich bei dem Krankheitsreizer, wie kürzlich in Kolberg-Weberdorf, wieder um den Gärtnereisallen handelt, und zwar glaubt man, daß diese Wägen von einem am Sonnabend auf dem Weg zum Herzfeld angeschlagenen Hind gekommen. Das Tier, zu dessen Schlachtung Gelesen des Schlächtermeisters Reigner auf das Gut beordert waren, war, obwohl es hohes Fieber hatte, von dem bei der Untersuchung beauftragten Hofarzt Tierarzt als einwandfrei bescheinigt worden.

Es besteht nun die Möglichkeit, daß die Gezellen die wohlfühler in jenem Hind zur Untersuchung übergeben, doch ist das in der Zeit in dem Bezugsfleisch Geschäft ihres Meisters auf das dort zur Verarbeitung gekommene Fleisch übertragen haben. Genaue Umstände darüber wird erst die Untersuchung ergeben. Dem Schlächtermeister wird in Herzfeld das beste Zeugnis ausgesprochen, und man hält es dort für ausgeschlossen, daß sein Fleischschneider der immer nur Fleisch bester Qualität verarbeitet hat, irgend ein Verfallsur zur Zeit begangen werden kann. Seine Schlächter war erst kurz vorher durch den Kreisarzt besichtigt worden, ohne daß sich irgendwelche Beanstandungen ergeben hätten.

## Im Höllengebirge in die Tiefe gestürzt

Ausbeutung eines Versicherungsbetruges.

Wien, 30. Juli. Im Mattighofen im oberösterreichischen Innviertel ist zu Beginn dieser Woche ein Verbrechen entdeckt worden, das an ein Sinuatum ähnlicher Art erinnert. Zu Anfang dieses Jahres meldeten die Wiener Wälder, daß auf einem steinigen Höllengebirge der Jahrszeitenwechsel der Berg an Mattighofen abstrahlte und so immer verlegt wurde, daß er nach mehreren Tagen im Spital zu Salzburg starb. In Begleitung des Beruflichen befanden sich sein Feind, der Jahrszeitenwechsel Wälder, und der Agent eines Lebensversicherungs-Gesellschaft, Hans Feilich, die aus, daß Weiteiner seinen Affizienten zu der Zeit überredet und in den Bergen in die Tiefe gestürzt hat.

Weiteiner zog dann zu dem Versicherungsgesellschaft, um ihm ansehender Hilfe zu bringen. Berger lebte noch, aber nicht bei Bewußtsein. Weiteiner soll ihm nun mit einer eigens zu diesem Zweck mitgeführten Menge von Giftmischungen, die von Gift gemacht haben, um seinen Tod herbeizuführen.

## Die atmende Erde

Eine neue astronomische Entdeckung.

Kürzlich lagte in Washington ein Kongreß der amerikanischen Naturforscher, bei dem der bekannte Astronom Dr. G. W. Brown, der Leiter der Hale-Steinwarte, einen aufsehenerregenden Vortrag hielt. Brown behauptete, daß die Erde in periodischen Abständen, deren Dauer auf 3-4 Jahre zu schätzen ist, sich zusammenzieht und wieder ausdehnt. Dadurch ergeben sich Veränderungen an der Größe der Erdkruste, die im Zusammenhang mit der Erdbeben, die in diesem letzten Vortrag mit der Zeitigkeit einer riesigen Gänge identifizieren, kamme liegen, daß die Erde atme.

Nach der Ansicht des Professors Brown liegt der gefährlichste Vorgang mit dem Erdbeben in engem Zusammenhang. Ein Studium der Eberdrehungen, die sich in den letzten janzig Jahren ereignet hatten, führte Professor Brown zu der Vermutung, daß die Ursache dieser Katastrophen darin zu suchen lieg, daß sich die äußere Erdkruste nicht in bestimmter Weise wie die flüssigkeithige Wähe, die die Innere der Erdkruste ausfüllt, ausdehnt. Mit dieser Aufgabe bringt Dr. Brown auch die Bewegungen des Mondes, die sich nicht ganz im Sinne der astronomischen Berechnungen abspielen, in Zusammenhang. Der Mond scheint einmal zu eilen, das andere Mal sich zu verhalten. Die Zeitdifferenzen haben jedoch einander auf, so daß die Stellung des Mondes stets vorausgesagt werden kann. Lange Zeit hindurch lag es im Bereich dieser Anomalie zu liegen. Nach Beobachtungen, die fast zwei Jahrzehnte in Anspruch nahmen, gelangte Brown zum Ergebnis, daß es eigentlich keine Anomalie gebe, die Beobachtung gebe genau im Sinne der astronomischen Kalkulationen vor sich. Nicht die Mondbahn weise Unregelmäßigkeiten auf, sondern die Stelle verdränge sich, von der aus die Anomalien ihre Ursprünge nehmen. Der Standort der Sternforscher, die die Entdeckungen machten, änderte sich infolge der Zusammenziehung und Ausdehnung der Erde. Ebenfalls verhält es sich so mit der scheinbaren Sonnenbahn und ihren Abweichungen von den astronomischen Berechnungen. Die angeblichen Anomalien erklären sich gleichweise durch die Ausdehnung und Zusammenziehung der Erde.

Bei allen diesen Erwägungen bleibt freilich die Frage offen, welche Kräfte die Atmung der Erde verursachen. Nach Ansicht Dr. Browns könne man hierüber nur unvollständige Vermutungen aufstellen.

Ein wertvoller Sandstritten-Fund. Wie die „Reichspost“ aus Waldhofen an der Rhoda meldet, entdeckte der Leiter des dortigen historischen Museums, Prof. Kaufacher, in einem alten Fundament einen Doppelstein aus Pergament, auf dem 240 Ver-

Probleme wurde der Hofbesitzer noch lebend nach Salzburg gebracht, wo sich Weiteiner öfter im Spital einfand, um an dem Bewußtlosen weitere Injektionen zu machen.

Nach einigen Tagen starb Weiteiner, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Weiteiner hatte einige Zeit vorher mit Hilfe einer Affizientin und eines Versicherungsgesellschaft den Berger, ohne daß dieser eine Meinung davon hatte, auf eine Summe von mehreren 100 Millionen Kronen versichern lassen. Die Versicherung ging auf den Namen der jungen Frau des jungen Berger. Als Weiteiner sich die Affizientin aus. Zufällig wurde nach dem Ableben Weiteiner ein Teil der Versicherungsumme abgehoben. Schließlich kam der Betrag jedoch unter der Hand dem Weiteiner des Berger von der Versicherung Kenntnis erhielt. Die Leiche Weiteiner in Salzburg wird nun wieder ausgetragen werden. Weiteiner wurde beerdigt.

## Eindbruch in die Wohnung eines Generaloffiziers

Heiße Deute an Juwelen. Berlin, 30. Juli. In der Wohnung des Generaloffiziers v. Wittmann (Wilhelmsau 15) war gestern nachmittags niemand anwesend. Der Generaloffizier befindet sich im Orient, und seine Gattin war zu Verwandten nach Dahlen gefahren. Die Wohnung war mehrere Stunden lang ohne Aufsicht. Die Gelegenheiten benutzten Einbrecher, die die Gegenstände der Frau genau ausplündernd haben müßten. Kurz nach ihrem Weggang wurden, wie beobachtet wurde, drei Männer in einem Auto vor, gingen in das Haus hinein und wurden von einem Wächter, der inzwischen die Wohnungstür geöffnet hatte, eingefangen. Hinter sich fielen die Verbrecher die Eingangstür so, daß sie von außen nicht ohne weiteres zu öffnen war. Dann durchwühlten sie alle Wohnräume. Sie er-

## Die Veränderungen im deutschen Gesandtschaft



b. Mullius, Gesandter in Kopenhagen, zum Gesandten in Warschau ernannt.  
Presteg, Gesandter in Warschau, zum Leiter der Kulturattaché ernannt.  
v. Gaffel, Generaloffizier in Barcelona, zum Gesandten in Kopenhagen ernannt.

## Giftmordversuch an seinen Kindern

Verzweiflungstat eines Arbeitstollen.

Berlin, 30. Juli. Unter dem Verdacht des verübten Giftmordes ist in Berlin ein 41 Jahre alter Kaufmann A. aus der Reinholdstraße ergriffen worden. Der Kaufmann ist seit längerer Zeit arbeitslos und barste mit seiner Frau und seinen Kindern. Am Montag wurde die Familie von einem neuen Unglück heimgesucht. Frau A. mußte mit einer schweren Lungenentzündung ins Krankenhaus gebracht werden. Am Dienstag abend begaberte der heimkomende 10jährige Sohn Friedrich seinem Vater auf der Treppe. Dieser sagte ihm, daß sein Abendbrot in der Küche bereite. Der junge Mann und seine Schwester fanden wie ausgetrocknete Brotie liegen, die ihnen davon ab und spürten gleich darauf einen furchtbaren Schwindel, so daß sie nicht weiter von dem Brote aßen. Es stellte sich Übelkeit und Erbrechen ein. Der Sohn legte sich den Verdacht, daß das Brot vergiftet sein könne. Er brachte die Brote nach dem nächsten Polizeirevier und erklarte gegen seinen Vater Anzeige. Bei einer Untersuchung fand man in der Wohnung mehrere Flaschen, die verdächtige Flüssigkeiten enthielten. Das Untersuchungsamt prüft zurzeit den Inhalt der Flaschen und die vier Brote. Die Kinder des Kaufmanns sind vorläufig vom Wohlhabensamt in Pflegefamilien untergebracht worden.

## Der Wettersturz in den Alpen

München, 30. Juli. In den wilden Alpen ist Schneefall mit empfindlicher Kälte eingetreten. Das Schloß Neuschwanstein liegt im Schnee. Das Vieh mußte von den Alpen geholt werden. — Die „Ansbacher Nachrichten“ melden, daß das seit Montag andauernde kalte und schneefreie Wetter einen starken Rückgang des Fremdenverkehrs herbeiführen wird. Die tägliche Zahl von durchschnittlich 2000 Fremden ist auf 900 gesunken.

## Entdeckungen in der Pamphilus-Katakomba

Interessante Funde aus dem christlichen Altertum hat jüngst die Katakomba des Pamphilus in Rom ergeben, an der Via Salara vetus, wo die Reliquie mit dem Märtyrergab aufgedeckt worden. Diese Reliquien sind fast alle aus dem 4. Jahrhundert her. Man hat hier schon in alter Zeit alles aus dem Grabe genommen, was den Glauben nahelegt, daß es sich um die Grabstätte eines verehrten Märtyrers der römischen Kirche handelte, dessen Reliquien im 8. oder 9. Jahrhundert aus dem Grabe erlöhben wurden, um in eine Kirche innerhalb der Stadt übertragen zu werden. Das wird zur Gewißheit erhoben durch die goldene Wandmalereien in der Katakomba. Der Marmorblock des Altars enthält eine born offene Nische.

Prof. Dr. J. R. Strickmann war in der „Nömisches Quartalschrift“ den Zweck dieser Wähe darzulegen. Es war kein Verdacht für die Bestimmung von Reliquien; die leiblichen Überreste des Märtyrers lagen alle verstreut im Grabe, an das der Altar angeht. Dieser war wegen des Märtyrergabes errichtet worden, um bei der Feier des eucharistischen Opfers zu Ehren des heiligen Wägen benutzt zu werden für die Opfergaben von Brot und Wein. Der Heine offene Behälter im Altarbereich aber vierte offenbar dazu, Küder und andere Gegenstände hineinzulegen, die man dem verehrten Grabe möglichst nahebringen wollte, um sie als Reliquien im weiteren Sinne mitzunehmen und dem Gebrauche der alten Zeit entsprechend zu verwenden als eine Sache, die durch die Verbindung mit der Märtyrergab heilig gemacht wurde. Das Verlangen der Gläubigen, solche Gegenstände, die dem Märtyrergabe nahegebracht oder darauf gelegt worden waren, zu besitzen, war im 4. und in den folgenden Jahrhunderten sehr groß.

Cläre Zug will nach ihrer Beschäftigung mit dem Chitagoer Millionär Smith, die am 2. August, fünf Stunden, der Wähe für immer Gehwollt folgen. Die große Erde ihrer Nummernverleiher nimmt diesen Entschluß mit tiefem Bedauern hin, aber ihre Klage wird verhallen; nicht so bei der Operngesellschaft von San Francisco. Die Klage, wie wir erfahren, auf Kontraktbruch und Schadenersatz von 10 000 Dollar. Frau Zug hatte sich für die vierte Schifffahrt der Oper für mehrere Jahre mit einer Prämie von 100 000 Dollar abgemacht, aber die Geheime als geschäftlicher Grund für eine Kontraktverletzung gelten. So lautet der Kontrakt, den der Rechtsbeistand der San Franciscoer Operngesellschaft der Frau als Hochzeitsgeschenk präsentierte.

## Selbstmordversuch am offenen Grabe

Belgrad, 30. Juli. Geiern fand in Yuma die Verübung des vor kurzem verstorbenen früheren Sozialistens Mladinovic.

Seine Gattin, eine geborene Wenerin, verurteilte sich am offenen Grabe das Leben zu nehmen, konnte aber noch rechtzeitig an ihrem Vorhaben gehindert werden. Sie erklärte jedoch, ihre Absicht, dem Gatten in den Tod zu folgen, nicht aufgeben zu wollen.

## Ein Genattalar in der Schule

Wrag, 30. Juli. Das „Bravo Sib“ führt heute Klage darüber, daß sich in der scheidenden Wähe (Schule) in Strunum ein militärisches Schützenhaus (Schützenhaus) befindet, was nur durch einen Gang von den Schützmannen getrennt ist. Vor dem Eingang steht ein Wachposten mit geschultertem Gewehr. Das Wähe weiß darauf hin, daß solche Verhältnisse nicht nur eine Schande für das scheidende Volk für den ganzen Welt seien, sondern auch eine ungewöhnliche Gefahr für die scheidenden Kinder darstellen. Zum Schluß heißt das Wähe, daß die scheidenden Wähe (Schützenhaus) immer noch nichts gelernt zu haben scheinen.

## Ein Freiballon in der Hochspannungsleitung

Genau, 30. Juli. In der Nähe von Tann in der Rhön mußte nach fünfstündiger Fahrt ein Freiballon aus dem Netz genommen werden. Der Ballon hatte sich in einer Hochspannungsleitung verfangen, wodurch Kurzschluß entstanden war. Nach Freistellung der Ballon konnten die Insassen des Ballons die Heimreise mit der Bahn antreten, ohne daß sie persönlich Schaden genommen hatten.

## Die Ruinen einer alten Ägypten-Hauptstadt entdeckt

In dem Staate Chiapas wurden, wie aus Mexiko berichtet wird, die genauen Namen einer alten Hauptstadt entdeckt, die bisher die Ruinen der Ruinenstadt enthielt. Die mexikanische Regierung hat eine Expedition von Forschern entsandt, die die Ruinenstadt in der Nähe von San Bartolome im Bezirk Yucatan untersuchen sollten. Die Indianer, die in diesem Gebiete leben, wußten von dem Geheimnis dieses Ortes, der Copanhuastla genannt wird, aber sie wußten es nicht, da sie glauben, daß dieses Gebiete in den Ruinen vergraben seien. Der Schatz hat nach ihrer Meinung dem letzten König des Stammes gehört, der die Stadt gebaut hat. Die Indianer haben bereits viel vielen Jahren Nachforschungen nach dem Schatz angestellt und große Gruben ausgegraben, aber bisher haben sie noch keine Spur von dem vermeintlichen Schatz gefunden. Dagegen wurden eine große Menge von Götterbildern und Trümmern aus. Da sie aber den Wert dieser Dinge nicht erkannten, haben sie sie adios beiseite geworfen und zerstört.

Nach den Ruinen, die die Forscher freistellen, zu urteilen, handelt es sich um eine Stadt, die in der Zeit ihrer Blüte eine große Ausdehnung und Bedeutung hatte. Was besonders an große Gebäude übrig geblieben ist, zeigt eine überaus schöne Schloß, die sich in diesem Falle sehr gut erhalten hat. Die Ruine des Gebäudes ist aus reinem Stein, der reichen Schmuck trägt. Gebläse von Kriegern, Geisler und Schlangen. Der Fassade, der gleichfalls mit schönem Wähe geschmückt ist, hat sich noch erhalten. Ungeachtet der Tatsache, daß es ein Tempel, in dessen Mittelpunkt ein großer Stein von mehreren Tausend Schwerk gefunden wurde. Der Stein hat in der Wähe eine Vertiefung, in man sie in anderen Fällen auch schon beobachtet hat, und man glaubt, daß es ein Opferstein war, in dem den Göttern Menschenopfer dargebracht wurden.

Die Ruinen sollen bedeutsamer sein als die bisher bekannten Ruinen. Man fand eine Anzahl großer Steinbauten, die zeigen, daß die Bewohner der alten Stadt reichlich aus den einheimischen Pflanzen bestanden. Auch Stämme wurden freigelegt. Etwa einen Kilometer von der Ruinenstätte entdeckte man die Reste eines alten Gartens, der von einem Kanal bewässert wurde und von dem die Indianer erzählen, daß es der Garten des Königs gewesen wäre; er läge dort mit einem großen Schatz zusammen begraben. Die Funde entgehen die Indianer, deren König ihre Erbschaft zu benehmen.

Historische Urtaufnahme. Am 28. November 1928 wird das Leipziger Generalstaats-Anwalt (Hollmann) das Ministerium Quinquet von Franz von Hoeftin urtaufnehmen.







# I. Hypotheken-Bargelder

zu zeitgemäßen, günstigen Bedingungen für Wohn-, Geschäftshäuser, Villen, Fabriken, Güter- u. Kommunaldarlehen.  
Mindestbetrag M. 10.000,— durch 10/828

**Bothe, Halle (Saale)**  
Fernr. 5444 Krausenstr. 10 Gegr. 1910

**Reparaturen**  
an Zündapparaten,  
Lichtmaschinen u. Anlassen.  
führt prompt aus 4507  
**Max Schachtschabel,**  
Lützenor Straße 1, Eingang Raffineriestraße

**Korn & Zöllner,**  
Brüderstraße 13<sup>a</sup> 4830 Fernruf 3763

**Klosettanlagen**  
in den verschiedensten Ausführungen  
**G. Brose, Gr. Sandberg 8.**  
Kostenschätzung bereitwillig.

**OTTO THILE**  
WERBEDRUCKE FÜR  
INDUSTRIE-HANDEL  
HALLE/SAALE  
LEIPZIGSTR. 61/2 FERNR. 7501

Winterfest / Lagerfester / Ertragreich / Widerstandsfähig gegen Krankheiten

Original Friedrichswerth  
**Berg-Wintergerste**

Anbau in einzelnen Provinzen bis 85% aller Sotten!

Original Berg-Wintergerste ergab in 25 Versuchen 1911-1924, ausgeführt durch die D. S. G., Landwirtschaftskammern, Landw. Institute usw.  
**4,64 dz. Körner-Mehrertrag vom ha**  
als die anderen Zuchtforten im Durchschnitt.  
Rekordezenten 1925  
23-27 Ztr. vom Viertelhektar  
Judtberst, Preislifte und Druckstf  
„Ueber Wintergerstenbau“ losienfrei  
Originalanfaat (auch Berg-Hoggen, Berg-Goldweizen und Joh.-Hoggen mit Gettelwilde) nur euf in mit Wombe und Schugmarke versehenen Packungen, zu beziehen zum halben Bruchteil ab Friedrichswerth oder nächstgelegener Anbauhelfer, durch Händler oder direkt von  
**Eduard Meyer & m. b. h., Friedrichswerth 131 (Heringen).**

# Industrie- und Handels-Anzeiger

Bezugsquellen-Nachweis für Industrie, Handel, Gewerbe, Verkehr, Landwirtschaft  
und für das Hallesche Handwerk

Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerschaft von Halle und Umgebung bestens empfohlen.

**ABFUHR-INSTITUTE**  
Emil Basse, Kellnerstr. 1, Tel. 5277

**Radolf Basse**  
Tel. 6727 Reilstraße 103

**Automobil-Bereifungen**  
Otto Keller, Halle (Saale)  
Schillerstr. 45, Tel. 8165  
(Eigene Reparaturanstalt.)

**Autoreifen-Reparaturwerkstätte**  
Otto Keller, Halle (Saale)  
Schillerstr. 45, Tel. 8165  
Aelteste Reparaturwerkstätte am Platze.

**Aus. Schreiber**  
Kronendorfer Str. 3, Tel. 3784  
repariert gewissenhaft, sachgemäß und sehr gut.

**Baumaterialien**  
Adolf Gersmann  
G. m. b. H.  
Kleberverkauf

**Cement, Kalk, Gips**  
ab Lager Ganssner Weg  
im Speidelshaus Coers & Co.  
Telephon 2007

**BEERDIGUNGS-ANSTALTEN**  
Pletat, M. Borkel, Kl. Stein-  
straße 4, Tel. 6505

**BELEUCHTUNGS-KÖRPER**  
Karl Litzberg & Co., G. m. b. H.  
Gr. Steinstr. 11, Tel. 4025

**BENZIN**  
Kohle Aktiengesellschaft.  
Delftschtr. 69, Tel. 4949, 4949.

**Benzol**  
„Vontroher Benzol-Vertrieb“,  
G. m. b. H., Kellnerstraße (Leipziger  
Gasse) Tel. 5245

**BILDER-  
RAHMEN**  
Bilder und Einrahmungen  
Franz Adam, Glasmerstr.,  
Gr. Klausstraße 2 am Markt.

**Rich. Schneider,** Rathaus-  
str. 8/9

**Bruch-  
bandagen**  
F. Heilwig, Barfüßerstr. 10

**BUCHER-  
REVISIONEN**  
Ed. Heller, Wegscheiderstr. 30,  
B. D. B. D., Tel. 7639

**BÜCHSEN-  
MACHEREI**  
W. Uhlig, Leipziger Str. 2

**Bürobedarf**  
Fr. Müller, Leipziger  
Straße 29

**BÜRO-  
EINRICHTUNGEN**  
Osterwald-Werke, Poststr. 5

**BÜRSTEN-  
WAREN**  
M. Jacobi, Schmeerstr. 1

**Karbid und  
Autogas**  
Zillmann & Lorenz,  
Tel. 8285

**DEKORATIONS  
MALER**  
Emil Wanke, Hochstr. 5

**Dichtungsmittel  
gegen Wasser und  
Flüssigkeiten**  
Dipl.-Ing. O. Karl, Marienstr. 27a

**DRAHT-  
WEBEREIEN**  
G. H. Holland  
Magdeburger Str. 61, Tel. 8476

**ELEKTR.  
ANLAGEN**  
B. Huch, Schwane 5, Tel. 2520  
O. Weiskardt, Harzstr. 20, Tel. 3003

**ELEKTROMOTOREN  
REPARATUR  
WERKSTÄTTE**  
P. Bauersfeld, J. Jauchstr. 27  
Tel. 4069

**EISEN-  
GIEßEREIEN**  
Magdeburg & Werner  
Paul Riebeckstraße 30-36  
Fernsprecher Nr. 6183-6182

**EISENWAREN  
WERK-  
ZEUGE**  
Bartels & Beck, Inh. K. Schmidt,  
Leipziger Str. 33, Tel. 5877

**EISEN  
STAHL  
BLECH**  
E. E. Achilles  
Franckstr. 7, Tel. 5800/01

**ESSIG**  
Wilhelm Krahnert & Co.  
Fischerplan 5, Tel. 1935

**FANG-  
MOTOR-  
RÄDER**  
Reparatur-Werkstätten  
Paul Krause, Kl. Ulrichstr. 18a

**FARBEN, LACKE  
OLE**  
Hallesche Lack- u. Farb.-G. m. b. H.

**FENSTER-  
TÜR-  
FABRIKEN**  
H. Hoffmann, Dessauer Str. 2a

**FLIESEN**  
Liefern und verlegen  
Gebr. Steiner & Teichmann  
Halle (Saale)  
Landsberger Straße 94,  
Tel. Halle 8118. Dölan 58

**Firmenschilder  
u. Buchstaben**  
Joh. Ewald, Steinweg 2

**FASER  
ALLER ART**  
A. Springstein, Diemitz

**Glas-  
schleifereien**  
Brunner & Brandt, Scherstr. 12

**Glas-, Tafel- u.  
Spiegel-  
Grosshandlung**  
W. Krause, Halle a. S.,  
Brüderstraße 13, Tel. 6428

**Glasreinigungs-  
Institut**  
Planhardt, Tel. 6402

**Glaser**  
Rich. Renner, Händelstr. 39  
Tel. 4006 (Doppelteiler)

**Gummi und  
Asbest**  
Ferd. Dehne Neht, Steinstr. 1d

**GUMMISCHULZE  
FÜR INDUSTRIE-  
BEDARF**  
Schmitz & Erbe, Königstr. 10

**Haararbeiten**  
Zopf-Siebert, Leipziger  
Str. 43

**Herren- u. Damen-  
Schneiderei**  
K. Heller, Stephanstr. 11

**Holzfaser-Wand-  
und  
Deckenplatten**  
Dipl.-Ing. O. Kar. Marienstr. 27a

**Holzdrahtrolle,  
Verdunklungs-  
einrichtung**  
Diplom-Ingenieur O. Karz  
Marienstr. 97a, Tel. 8843

**Inhalatoren**  
F. Heilwig, Barfüßerstr. 10

**Isolierungen geg.  
Geräusche und  
Erschütterungen**  
H. Berner, Gr. Klausstr. 1b  
A. Manhardt  
Wittekindstr. 3, Tel. 8826

**Klempnerei  
u. Malerei**  
H. Berner, Gr. Klausstr. 1b  
A. Manhardt  
Wittekindstr. 3, Tel. 8826

**Klischee-  
Fabriken**  
Adolf Müller, Königerstr. 17,  
Tel. 3955

**KOLONIALWAREN**  
Ludwig Barth,  
Fernr. 3901 Leipzigerstr. 80

**Kohlen-  
Handlungen**  
Brennstoff-Vertriebs-  
G. m. b. H.  
Leipziger Str. 53, Tel. 4623

**Konditoren**  
Konditorei Hohenzollern  
Inh. Ad. Böving  
Geiststr. 40, Tel. 1011

**Kunst- und  
Bau-Schlosserei**  
Gebr. Thielicke  
Turmstraße 3, Tel. 1781

**Kunst-  
Feuerwerke**  
Ernst Pfeiffer & Co., Grüllwitzerstr. 11,  
Tel. 4077, Silesia- u. Gartenloerwiese

**KUNST-  
SCHMIEDE**  
J. Rau, Lessingstr. 40,  
Tel. 2184

**Kupferschmiede**  
Adolf Tietz, Kuhgasse 9,  
Tel. 2248

**Künstliche  
Glieder**  
Otto Bucher,  
Forscherstr. 1, Tel. 4920  
Bandagist der chir. Klinik

**Leime und  
Pinsel**  
Hallesche Lack- u. Farb.-G. m. b. H.

**MASCHINEN-MOTOR  
ZYLINDERÖLE**  
H. Grosse, Freiwilliger-  
str. 7, Tel. 6849

**MALER**  
A. Hehner, Albert-Schmidt-Str. 2  
W. Schwan, Friesenstr. 10  
Schneidermaler, Dessauer Str. 25

**P. Sommerlatte**  
Schillerstr. 1, Tel. 5698

**FRANZ TAG,** Königsberg 1b,  
Tel. 3576  
Ausl. sämtl. Malerarbeiten.  
Tapetieren Fassadenanstr.  
Rich. Wetterauer, Gr. Brunnen-  
str. 18, Tel. 5092, Silesia- u. Zimm-  
erwiese, Fassaden- u. Möbels-  
stiche, Tapetierarbeiten

**Robert Wolf**  
Inh.: Julius Wolf, B. Biermann.  
Henriettenstr. 12  
Gegr. 1861, Ruf 6512

**P. W. Wolf, Inhaber**  
Wilhelm Wolf  
Rosenstr. 12, Tel. 3209  
**Wilhelm Zander**  
Niemeyerstr. 23, Tel. 1055

**J. Rau,** Lessingstr. 40,  
Tel. 2184

**Maßschneiderei u.  
Reparaturwerkstatt**  
August Karzick, Harzstr. 20, 1

**Mikroscope**  
Optik August Karl Schneider,  
Gr. Ulrichstr. 45, Gegr. 1881

**Mostrich**  
Wilhelm Krahnert & Co.  
Fischerplan 6, Tel. 1935

**MÖBEL U.  
EINRICHTUNGEN**  
Schneider  
nur Richard-Wagnerstr. 54

**OPTIK**  
R. Flemming, Brüderstr. 10  
R. Kleemann, Moritzwingerstr.  
Optik August Karl Schneider,  
Gr. Ulrichstr. 45, Gegr. 1881

**PAPIER-  
HANDLUNGEN**  
Größe  
P. Fritze, Ulrichstr. 11,  
Papier- und Schreibwaren.

**Planen u. Zelte**  
Verleihung v. wasserdichten  
Wagen- und Zeltdecken.  
Zillmann & Lorenz  
Halle. — Tel. 8288

**PHOTO  
BEDARF**  
H. Menzel, Barfüßerstr. 4  
Entwickeln — Kopieren.  
Optik August Karl Schneider,  
Gr. Ulrichstr. 45, Gegr. 1881

**Rechen-  
maschinen**  
Fr. Müller, Leipziger  
Straße 29

**ROHREN**  
Karl Bormann & Co., De-  
litzschiner Str. 90, T. 2034, 2510.

**SANTERIE-  
ANLAGEN**  
Karl Hochmann  
Leipziger Str. 49/49, Tel. 5049

**SAUER-  
STOFF**  
Zillmann & Lorenz,  
Tel. 8288

**SCHAUFENSTER  
GESTELLE**  
Fritz Fügemann, Doo-  
theinstr. 15, Tel. 6897

**SCHREIBARBEIEN**  
Hallesche Schreibzettel  
Karlstraße 10, Tel. 5532

**Amph  
maschinen**  
Fr. Müller, Leipziger  
Straße 29  
Osterwald-Werke, Poststr. 5

**Schneider**  
W. Hübnerlein, Blüherstr. 8

**Schneide-  
rinnen**  
B. Siefert, Charlottenstr. 19, p

**Schneider für  
Damen**  
Hermann Steinfelder  
Ele. ante Maschinenfertigung  
Sternstraße 14, II.

**SPEDITION**  
und Möbeltransport  
Theodor Domann, Ludw.-  
Wuchererstr. 30, Tel. 8298

Otto Kaestner & Co.  
Brunnenstraße 38, Tel. 9824  
G. Vetter, A.-U., Bahnpf.  
Möbeltransport, Lagerung  
Zillmann & Lorenz,  
amtl. Spedition, Lager-  
haus mit Gleisanschluss

**Speiseöle**  
Wilhelm Krahnert & Co.  
Fischerplan 6, Tel. 1935

**Spiegelfabriken**  
Brunner & Brandt, Scherstr. 12

**STAUB-  
SAUGER**  
Alb. Kunzeemann, Leipzigerstr. 25

**O. Bretter,** Gr. Steinstr. 13  
Tel. 4276

**E. Bunge,** Zinkgarten-  
str. 14, T. 8988  
Alfred Pfauke, Nicolaistr. 4

**Tapezierer u.  
Dekorateur**  
Kurt Fuchs, Brüderstr. 14  
Fr. Niemann, Volkensstr. 15, 1

**TREIBRIEMEN**  
Schmidt & Bösel, Königstr. 70

**Töpfer-  
meister**  
R. Ziebold, Röpigerstr. 189

**Versicherungen**  
Städte-  
Feuersozietät  
der Provinz Sachsen  
Ortsdirektion  
für die Stadt Halle (Saale)  
Alte Promenade 28, Tel. 6478

**WACH-  
SCHLIESS  
INSTITUTE**  
Hallesche Wach- u.  
Schließgesellschaft  
m. b. H., Tel. 6558

**Wachdienst-G. m. b. H.**  
Martinstr. 9, 1, Tel. 9628

**WAGENFABRIKEN**  
H. Wiegand, Falkenstr. 5, Tel. 3909

**Wasserstoff**  
Zillmann & Lorenz,  
Tel. 8288

**Zentral-  
Heizungen**  
König-  
straße 8

**Rudolf Weingärtner**  
Zentralheizungen aller Systeme.  
Wärmeverbesserung.  
Neuanlagen und Reparaturen.  
Ländw. str. 7, Tel. 4007

**G. Günter,** König-  
straße 8



# REISE-UND BÄDER-ZEITUNG

Jahrgang 219

Beilage der „Halleischen Zeitung“.

Sonnabend, 31. Juli 1926

## Ein Vormittag am Ostseestrande

Von Anta v. Wollf.

Die See liegt klar und ruhig da, eine große, blaue Fläche. Menschen aalen sich im weißen Sand, Menschen — wohin man sieht. Fein beobachtet kann man.

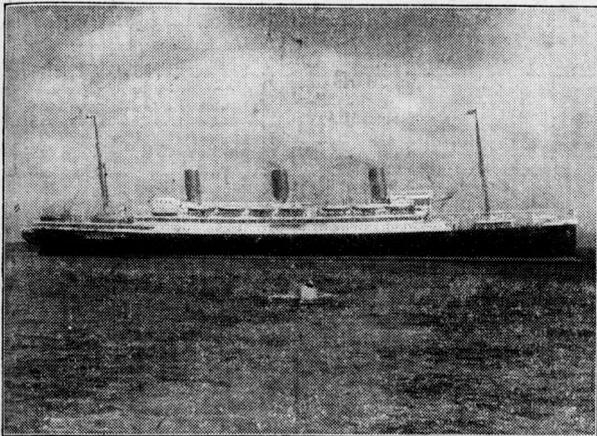
Ich liege in meiner Strandburg und schaue. Unsere Strandbäder nebenan haben sich's bequem gemacht. Ein wohlbeleibter Herr neben seiner gleichgeformten Gattin liegt im Sand und sonnt sich. Ein unglaublich hochmütig aussehender Obermann freizt seine Schnauze in den Sand. Was gehen mich die Leute an.

Der japanische Sonnenschirm bewahrt sie vor dem lästigen Sonnenbrand. Wirklich ein pikantes Bild! Madame Butterflieg taufte man sie. Jeden Morgen war sie am Strande zu sehen.

O, wenn sie wüßte, was ich jetzt berichten will. Sie steht so harnlos da und läßt sich beschauen und bestaunen. Da schleicht sich von hinten ein Jüngling heran mit dem Photoapparat. Die Schür macht „Tups“ und der schöne Rücken ist auf ewig gefangen genommen worden.

Wenn sie das müßte! Aber ahnungslos wandert sie weiter und entschwindet unseren Blicken. Und es wird Mittag. Die Sonne scheint so

über festzug durch die Straßen Helgolands bewegen. Am 10. August abends sollen die Grotten der Insel beleuchtet werden. Die Badeverwaltung hat anlässlich des Jubiläums ein Buch „Jubiläumsjahr des Nordseebades Helgoland“ herausgegeben, in dessen erstem Teil Billi Warber die Geschichte Helgolands von der grauen germanischen Vorezeit bis in unsere Tage schildert. Der zweite Teil des Buches bringt interessante Bilder der Insel, er zeigt das Leben der Helgoländer und die verschiedenen Entwidlungsstadien des Bades in Kupferstichen und Photographien. Die preussische Regierung hat in diesem Winter zum Schutz des Angelfahrens einen Wellenbrecher erricht, der 250 Meter von der Spitze der Helgoländer Sandungsbrücke in das Meer hinausragt. Der Wellenbrecher erhält



Der zurückverordnete Lugusdampfer „Reliance“ der Hamburg-Amerika-Linie



Promenadendeck auf dem Lugusdampfer „Reliance“ der Hamburg-Amerika-Linie

Unsere Strandbäder radets sind recht moderne Leute. Wie sie sich in die kühlen Meeresschluten stürzen, wird Ohnmacht getrieben zum Schandwerden. Schlanke Linie ist doch Trumpf! Ein folger, weißer Dampfer zieht am Horizont vorbei. Silbergraue Wöden schwingen sich in die Wüste, um plötzlich niedergutauschen und sich ein Fischlein zu holen. Zauschende Kinder spielen im Sande und lachen Pfuschen.

„Hi!“ Ein Laut der Liebererzählung entschließt mich meinen Sippen. Daß es so etwas auch gibt, habe ich noch nicht gewußt. Eine auffallende Erscheinung in der Tat, jung, hübsch, modern. Ein aufsezt schider Bademantel, natürlich fariert, funktgeübt hat sie ihn sich umgeschlungen. Einen schönen Rücken zeigt sie uns.

norm herab auf den weißen Sand und das Meer liegt so still da, daß man nicht zu glauben vermag, es könnte auch toben und schäumen.

Die kleinen Wellen spülen langsam heran, tänzle ich mich, indem sie nicht leise?

Helgolands Jubiläumfeier. Am 9. August feiert Helgoland das Jubiläum seines hundertjährigen Bestehens als Seebad. Die Feier wird vormitags durch Entfaltung eines Gedenksteins für Jacob Andreev Siemans, den Gründer des Bades, eröffnet. Am Nachmittag wird sich ein großer historis-

cher Festzug durch die Straßen Helgolands bewegen. Am 10. August abends sollen die Grotten der Insel beleuchtet werden. Die Badeverwaltung hat anlässlich des Jubiläums ein Buch „Jubiläumsjahr des Nordseebades Helgoland“ herausgegeben, in dessen erstem Teil Billi Warber die Geschichte Helgolands von der grauen germanischen Vorezeit bis in unsere Tage schildert. Der zweite Teil des Buches bringt interessante Bilder der Insel, er zeigt das Leben der Helgoländer und die verschiedenen Entwidlungsstadien des Bades in Kupferstichen und Photographien. Die preussische Regierung hat in diesem Winter zum Schutz des Angelfahrens einen Wellenbrecher erricht, der 250 Meter von der Spitze der Helgoländer Sandungsbrücke in das Meer hinausragt. Der Wellenbrecher erhält

einem Wellenbelag und soll für den Sommer als Seepromenade für die Badegäste dienen.

Gebührensänderung für Gepädauferwahrung. Die Aufbetonungsgebühr für Gepäd war bisher nicht überall gleich hoch bemessen. Auf beschriebenen Bahnhöfen wurden für größere Gelegenheiten, die nicht unter den Begriff „Sandgepäd“ fallen, höhere Gebühren erhoben. Vom 1. August d. J. an werden — nach Mitteilung der Reichsbahndirektion Berlin — für größere Stände allgemein die höheren Gebühren erhoben, nämlich 40 Pf. für die beiden ersten Tage zusammen und weitere 40 Pf. für jeden folgenden Tag. Zu den größeren Ständen rechnen größere Körbe, Stoffer, Sandwagen, Kinderwagen, Fahrräder und dergleichen.

## Rad Liebenstein bei Eisenach

Perle des Thüringer Waldes

Stahlbad — Trinkkuren — Luftkurort

Särlste Bohlen, Eisen-Hagan-Arsen-Quelle Deutschlands

Spezialkur bei Herz- u. Nervenleiden, Bluthoch, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht

Prospekt Nr. 19 und Wohnung-Nachweis durch die Bäderdirektion. 261/85

## Bad Blankenburg

(Thüringer Wald) 161/88

Klimatischer Kurort im heilichen Schwarzwald an Fuße der Veste Greifenstein, der zweitgrößten Deutschlands.

Erholungs- u. Genesungsort für Rekonvaleszenten, überarbeitete, schwächliche, nervenleiden Personen (3 große Sanatorien).

Volle Pension in gutem Hause bei anerkannt guter Verpflegung M. 4,50—5,50. — Sport.

Auskunft und Prospekt 23 durch die Kurverwaltung.

## Ostseebad WARNE MÜNDE

161/84

Direktor D-Zug: Berlin (4 Stunden), Hamburg (3 1/2 Stunden), Schnellzugsanschlüsse.

Offene See — Herrlicher Sandstrand — Waidreiche Umgebung.

Neuen. Auskunft durch die Badeverwaltung.

## Bad Sulza (Thür.)

4887

Solheilbad mit 6 Solquellen bis zu 97% Salzgehalt, solbädern, Inhalatorium, Trinkhalle, neu errichtete Liege- u. Wandelhalle, hilft bei Katarrhen, Asthma, Skrophulose, Bluthoch, entzündl. Krankheiten, Rheuma, Gicht, Frauenkrankheiten. Werbeschriften d. d. Bäderdirektion.

## Kurhof Hotel Berringer

Das führende Haus am Platze. Telefon 8.

## Hotel u. Pension Hübner

Unternehm. a. Platz. Zim. m. Pens 8—12 M. Tel. 151. Garagen.

## Stralendorfs Hotel.

Herrlichste Lage am Meer. Tel. 367.

## Hotel Hohenzollern.

Vornehm, neues Haus an der See. Tel. 119.

## Hotel Janzen.

1. Haus m. d. w. u. k. Wasser. Jahresbetrieb. Telefon 27.

## Hotel Pavillon.

Prachtvolle Lage am Meer. Pension 9—11 M. Tel. 11.

## „Undine.“

1. Haus an der See und am Wald. Telefon 173.

## SM Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz

Diät-, Schroth-, Fastenkuren Gr. Heilerfolge — Brosch. fr.

## Jodbad Sulzbrunn

Im bayr. Allgäu 975 m. N. M.

gesen Arterienverkalkung

Kurhaus Pensionenpreis 7—8,50 M. 503/19

## Sanatorium Goldberg

(Thür. Wald) 161

Telephon 44.

Mit. Dir. Dr. Wittkugel.

## Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul.

Beste Kurverfolge — Prospekt frei. 174/10

## Thüringer Holzland u. Eisenb. Mühlital

Sommerfrische, Waldhaus zur Froeschmühle! Fernruf Amt Eisenberg 85. Bes. Alb. Haufe. Mittelpunktl. des herrlichen Mühlitales. Beholz. Zimmer. Vorzüglic. Verpflegung. Bill. Preise.

## Low

Kurort Altherb. Eisenquelle Bäder

Die Perle der Sächs. Schweiz!

## Lungenkranke!

Sanatorium Glückauf, Sülzhayn (Südh.). Stetig bei mäßigen Preisen einen angeneh. Aufenthalt. Das ganze Jahr geöffnet. 2 Ärzte. Fernr. Ellrich 29. 26. Besitzer: G. Fassenberg. Prospekt o. d. Verwaltung.

## Liebevoll sorgfältige Pflege

finden Erholungsbed. in ruh. Landhaus, direkt am Bergwald, pro Tag 4 M. ab 1. Sept., monatl. 110 M.

Emil Grunewald, Moringen (Solling).

## Waldhaus Naupoldsühle, Mühlital.

Ant Eisenberg — Fernruf 117

Anerkannt beste Küche. Eigene Fischzucht. Neuerbaute Terrasse. Schönste Sommerfrische.

## Difomoni

Auskunft unentgeltlich d. d. Stadtrat. 809

## Heil-Bad Köstritz (Thür.)

4013

Neuerrichtetes Kurverwaltungsamt. Fernruf 8

## Thüringer Hof, Weissenborn (Thür.)

Eingang des Mühlitales. — Inh. M. Röder. Oefftl. Fernsprechstelle, Amt Hermsdorf (Thür.). Schattiger Garten, grosser Saal, Kegelbahn. Vorzügliche Bewirtung. Mässige Preise.

## Waldhaus Okertal

Beliebter Ausflugsort in wundervoller Lage. Auf bequemen Wegen von Goslar, Oker und Harz zu erreichen. — Preiswerte Pension. — Louis von M. 2. — in Bädern im Hause — Elektr. Licht. 803/19

Besitzer: Fritz Bräsching, Fernruf Amt Goslar 108

## Neuerrichtetes Kurverwaltungsamt

Neuerrichtetes Kurverwaltungsamt. Fernruf 8

## Sommerfrische Unterermühle Weissenborn (Thür.)

bei Klosterlausnitz

Tel. Hermsdorf (Thür.) 880. 2 Min. v. Wald. Ang. d. r. Eisenberg Mühlitales. 8 Min. v. Wald. Neu einger. 5 Mahlz. Gute Verpf.

